

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 5.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.
Deutschland,
Österreich und Italien:
Bei den Post abnommt:
Fr. 6.— (Mk. 4.—) jährlich.
Vereinsmitglieder
erhalten das Blatt gratis

Inserate:

20 Cts per 1spaltige Petit-
zeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
entsprechenden Rabatt.
Vereinsmitglieder
bezahlen die Hälfte.

Abonnements:

Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 5.— pour 6 mois.
Pour l'étranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Pour l'Allemagne,
l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 6.— par an.
Les sociétaires reçoivent
l'organe gratuitement.

Annouces:

20 cts. pour la petite ligne
ou son espace.
Rébais en cas de répétition
de la même annonce.
Les sociétaires
paient moitié prix.

Hôtel-Revue

8. Jahrgang

3^{me} ANNEE

Organ und Eigentum

Organe et Propriété

des

de la

Schweizer Hotelier-Vereins.

Société Suisse des Hôteliars.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1873.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle.“



Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

**Herr Hauptmann
Carl Schreiber - Huber**

Mitbesitzer der Rigi-hotels „Kulm“ und „Staffel“

Mittwoch den 7. März nach längerer Krankheit im Alter von 50 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hiervon Kenntnis geben, bitten wir Sie, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

J. Döpfner.

† Karl Schreiber.

Im „Luz. Tagbl.“ widmet ein Freund dem Verstorbenen einen Nachruf, dem wir Folgendes entnehmen:

Am 7. ds. früh starb im Alter von erst 50 Jahren nach langwierigem, schwerem und, wie es sich im Verlaufe der Krankheit herausstellte, jede Hoffnung auf Genesung ausschliessendem Leiden Herr Karl Schreiber-Huber, der älteste der Gebrüder Schreiber, der Eigentümer der weltbekanntesten Gasthöfe auf Rigi-Kulm und Rigi-Staffel. Karl Schreiber hatte seit 20 Jahren speziell das Etablissement auf Kulm geleitet und war von daher in weiten Kreisen unseres Vaterlandes eine bekannte Persönlichkeit. In denjenigen Kreisen, in denen er sich bewegte und mit welchen er verkehrte, genoss er überdies der allgemeinsten Achtung, denn er war ein ebenso tüchtiger, wie gewissenhafter und pünktlicher Geschäftsmann.

Als Hr. Schreiber von Arth, der Vater der Gebrüder Schreiber, im Jahre 1861 mit Tod abging, hinterliess er seiner zahlreichen Familie das Hotel und Pension Rigi-Staffel als hypotheckenfreies Eigentum, „ledig und eigen“, wie ein Volksausdruck lautet.

Als zu Anfang der Siebzigerjahre das Zustandekommen der Vitznauer und der Arther Rigi-Bahn gesichert war, reifte in den HH. Schreiber der Entschluss, die neue Situation auszunutzen und zum Bau eines Hotels auf dem Kulm zu schreiten. Von der Arther Unterallmeind-Korporation wurde ein Bauplatz etwas unterhalb und westlich des Hotels Bürgi um die Summe von nicht weniger als 200,000 Fr. erworben. Der Bau des palastähnlichen „Hotels Schreiber“ begann im Jahre 1872 und wurde im Jahre 1874 zu Ende geführt; statt der vom Architekten berechneten Million kostete er 1,600,000 Fr. Später entschlossen sich die HH. Schreiber, um einer überbordenden, zu vielen ärgerlichen Auftritten führenden Konkurrenz ein Ende zu machen, von den in Aktionäre verwandelten Obligationären der verkrachten „Regina Montium“ auch noch die beiden obern Hotels, welche seinerzeit von der Familie Bürgi von Arth gebaut und von ihr an die anonyme Aktiengesellschaft „Regina Montium“ verkauft worden waren, anzukaufen, um sie als Dependancen ihres Haupt-Etablissements zu verwerten. Auf diese Weise wurden die Gebrüder Schreiber Eigentümer aller drei Gasthöfe auf Kulm und der dazu gehörigen Nebengebäude.

Es ist unschwer zu erraten, dass sie sich damit eine gewaltige Last aufluden. Der Liegenschaftsbesitz auf Kulm allein stieg auf gut 2 1/2 Millionen an; dazu kam noch der Staffel. Alle vier Hotels wurden als generelles Pfand für ein Obligationen-Anleihen eingesetzt, das zu ziemlich onerosen Bedingungen hatte kontrahiert werden müssen; denn dasselbe fiel gerade in die Zeit, wo nach der bekannten Überspekulation, die sich nach dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71 eingestellt hatte, die rückläufige Bewegung begann und die Krachperiode anhub. Die Besorgung dieser ganzen Finanz-Angelegenheit ruhte auf den Schultern von Karl Schreiber und sie war damit in gute, besorgte Hände gelegt.

Ein Muster von Ordnung war seine ganze Leitung des Kulm-Hotels. Vom Morgen bis am Abend war er überall zu sehen, wo gearbeitet wurde; mit peinlicher Pünktlichkeit machte er seine Rundgänge; überall sah er nach, das kleinste wie das grösste behielt er stets im Auge. Hatte er einmal einen Befehl erteilt, so verlangte er, dass derselbe pünktlich ausgeführt werde, und duldete weder Nachlässigkeit noch Widerspruch. Karl Schreiber kannte in dieser Beziehung keinen Spass. Zuwiderhandelnde gegen seine Befehle, Trotz und Nachlässigkeit duldete er nicht. Das hat mancher erfahren, der auf der Stelle sein Bündel schnüren konnte. Fleissige, treue Angestellte dagegen hatten einen guten, freundlichen Herrn an ihm; das beweist am besten der Stamm alter Angestellter, der sich jeden Sommer wieder auf dem Kulm zusammenfindet.

Ein grosses Etablissement von derart desjenigen auf Kulm zu leiten, das sich an jedem schönen Tage der Hochsaison füllt und wieder leert, ist ein mühevolleres, aufregendes Geschäft. Wenn dabei nicht die unbedingtste Ordnung und Pünktlichkeit in allen Teilen, im Bureau wie in der Küche, im Speisesaal und Restaurant wie in den Gesellschaftssälen und Schlafzimmern, in der Küche wie im Vorratsmagazin herrscht, so muss notwendig mitunter alles drüber und drunter, vieles aber auch „unters Eis“ gehen, wie man zu sagen pflegt. Karl Schreiber hatte eine Kontrolle eingerichtet, die mit der Genauigkeit einer Maschine arbeitete; kein Schoppen Wein kam aus dem Keller, kein Stück Fleisch aus der Küche, kein Nagel aus dem Materialmagazin, ohne dass aus der Kontrolle dieser Abgang ersichtlich gewesen wäre.

Seit einer längeren Reihe von Jahren brachte Karl Schreiber, der sich mit Fräulein Josefine Huber von Wallenstadt verheiratet hatte, das Winterhalbjahr in Luzern zu. Er ging selten in Gesellschaft, sondern suchte mehr seine Erholung in Spaziergängen an der Seite seiner Gattin, die seine treue, unzertrennliche Begleiterin in guten und gesunden, wie seine liebevolle, unermüdete Pflegerin in kranken Tagen war. Obwohl jedermann in Luzern Herrn Karl Schreiber kannte, dessen kernhaftes, gesundes Aussehen ein hohes Alter zu versprechen schien, so hatte er infolge seines zurückgezogenen Lebens doch nur wenig nähere Bekannte.

Nun ist er ins Grab gesunken, der wackere Mann mit dem goldenen Herzen; der Tod hat mit seiner Sense ein Leben niedergemäht, das von jeher der Arbeit und schwerlastender Pflicht gewidmet war. Des allmächtigen Gottes Friede sei mit ihm.

Schweizerische Weinkultur im Ausland.

(Eingesandt.)

Bis vor einigen Jahren führte Frankreich die unbestrittene Herrschaft in der Weinproduktion. Die Erzeugnisse dieses reichen Landes waren in allen Zonen bekannt und geschätzt. Kein Festessen, keine reich besetzte Tafel, in welchem Erdteil es sei, galt als etwas vollkommenes ohne Repräsentanten französischen Gewächses. Da schlich sich nach und

nach die Phylloxera, jener furchtbare Rebenfeind ein, und hauste lange Zeit im Verborgenen. Als sie schliesslich erkannt und die Defensive gegen die winzig kleine Grossmacht ergriffen und organisiert wurde, da war es meistens zu spät; der Schaden war vollständig und meilenweit standen die Rebberge nackt und kahl. Doch man wusste sich zu helfen. Die französischen Emissäre hatten bald in Spanien und Italien Weinprodukte gefunden, die in angemessener Proportion mit einheimischen französischen Weinen gemischt, — die sog. Coupage, eine Kunst, die auch erlernt sein will —, jahrelang das Ausland unter klingendem Namen versorgte. Schliesslich griff man noch zu andern Hilfsmitteln, worunter der sog. Vin de seconde cuvée, das am wenigsten zu tadelnde Verfahren ist.

Mit dem Niedergang der französischen Weinproduktion entstanden in anderen Ländern, deren Klima eine wahrscheinliche Rendite versprach, zuerst einzelne, dann immer mehr ausgedehnte Anbau-Versuche mit Reben, um auf diese Weise den europäischen Ausfall zu decken. So entstanden die Pflanzungen in Griechenland, in der Cap-Colonie, in Australien und Nord-Amerika, deren Erzeugnisse nur einen Fehler hatten, nämlich für unsern Geschmack nicht mundgerecht zu sein. Um in dieser Richtung einen Fortschritt zu erzielen, wurden zuerst in Algerien, wohin die Rebenkultur nach dem deutsch-französischen Krieg durch ausgewanderte Elsässer gebracht wurde, Versuche mit europäischen Stecklingen gemacht. Gegenwärtig sind dort mehrere ausgedehnte Rebenanlagen, von Schweizern angelegt und nach einheimischer Art kultiviert, in Betrieb.

In Nordamerika war es der Staat Californien, dessen Boden kein Gold mehr abzugewinnen ist, aus dem aber des Menschen Fleiss und Arbeit besseres als schnödes Metall hervorgebracht hat. Auch hier sind es unsere Landsleute gewesen, welche bahnbrechend vorgegangen sind. Ein Waadtländer aus Avenches, hat in Los Amigos (Cal.) einen Reberg gegründet, in welchem nur direkt aus Europa importierte Stecklinge zur Verwendung kamen. Die Resultate übertrafen die kühnsten Erwartungen des Unternehmers. Die Gewächse der Gironde, der Bourgogne und der Champagne liefern, in Californien gezogen, einen Wein, welcher demjenigen des Stammlandes nicht nur gleichkommt, sondern ihn in manchen Beziehungen übertrifft, so zwar, dass er bereits seinen Weg nach Frankreich gefunden hat.

Unser Landsmann hat sich jedoch nicht allein an französische Sorten gehalten. Er kultiviert mit dem nämlichen Erfolg Riessling vom Rhein und der Mosel, Porto und Xeres, Malaga und Muskat aus Spanien und Portugal, Zinfandel aus Ungarn u. A. m. Die meisten dieser Weine sind im Kantonslaboratorium in Lausanne untersucht worden. Der Alkoholgehalt entspricht demjenigen der europäischen Mutterweine, für die französischen Sorten z. B. 12—12 1/2 % Alkohol, Hr. Seiler, der waadtländer Kantonschemiker, schliesst sein Gutachten mit folgenden Worten: „Diese Produkte sind Naturweine und besitzen ein Aroma und eine Qualität, welche man nur in besten einheimischen Sorten wiederfindet.“



Interlaken. Die rechtsufrigen Thunersee-Gemeinden erheben in einer Eingabe an das schweiz. Eisenbahndepartement Protest gegen die von der Berner Regierung befürwortete Absicht, die Züge der Thunerseebahn und der Centralbahn im Sommerfahrplan nicht mehr auf die Schiffskurse warten zu lassen, wodurch der Fremdenverkehr des rechten Ufers grosse Einbusse erleiden würde.

Monte Generoso-Bahn. Die Obligationäre der Monte Generoso-Bahn erhalten aus der Konkursmasse eine Dividende von circa 42 Prozent.

Luzern. Im Laufe dieses Sommers wird, wie das „Luz. Tagbl.“ meldet, Hr. Dr. Lunn aus England wieder verschiedene Konferenzen in Grindelwald veranstalten und damit Ausflüge nach der Central-schweiz, den italienischen Seen etc. verbinden.

Von seinen Konferenzen ist namentlich die fünfte Abteilung von schweizerischem Interesse, indem dieselbe Vorlesungen über die geschichtliche Entwicklung der Schweiz und ihrer demokratischen Institutionen umfassen wird. Diese Abteilung wird sich mit einer grösseren Besucherzahl Mitte September mehrere Tage in Luzern aufhalten und von da aus die geschichtlich denkwürdigen Punkte der Central-schweiz, Rütli, Sempach, Morgarten etc. besuchen.

Projektiertes Tunnel unter der Nawa. Das Ministerium der Verkehrsanstalten beschäftigt sich zur Zeit, wie berichtet wird, mit der Frage der Herstellung eines Tunnels unter dem Nevafluss. Wie es scheint, soll der Tunnel recht namhafte Grössenverhältnisse erhalten, da derselbe die Bestimmung haben soll, aufzunehmen: die elektrischen Kabel für alle hierher gehörigen Zwecke, den Fussgängerverkehr, den Fuhrwerkverkehr und endlich die Pferdebahnschienenstränge. Dementsprechend wird projektiert, dem Tunnel einen Durchmesser von 13 m zu geben. Die Länge wird 185 m betragen und sollen die Herstellungskosten auf ungefähr 3 Millionen Rubel veranschlagt sein.

Couppé-Betten in Italien. Eine sehr schätzenswerte Einrichtung hat die Adriatische Eisenbahngesellschaft durch Einstellung von sogenannten „Couppés lits“ auf der Strecke Bologna-Brindisi und zurück getroffen. Die Couppés lits verkehren wöchentlich einmal und zwar jeden Freitag abend 7 Uhr ab Bologna zum direkten Anschluss an die Alexandrien-Dampfer des österreichischen Lloyd und jeden Sonntag abend ab Brindisi. Diese Wagen sind in der Mitte durch einen Gang in zwei Teile geteilt und enthalten auf jeder Seite 3 Plätze zum Schlafen, jedoch ohne Betten; im ganzen also nur 6 Plätze. Jeder Platz kostet von Bologna nach Brindisi 24 Lire. Ein derartiger Wagen wird auch jeden Tag eingestellt, sobald 2—3 Plätze 5—6 Stunden vorausbestellt werden.

Vergnügungszüge. Für den Sommer 1894 hat die französische Ostbahn folgende Vergnügungszüge von Paris in Aussicht genommen:

1. Von Paris nach Belfort und Petit-Croix: Hinfahrt: Donnerstag 22. März (Ostern), Donnerstag 10.

Mai (Pfungsten), Sonntag 12. August (Maria Himmelfahrt) und Donnerstag 13. September. Rückfahrt: Mittwoch 28. März, Mittwoch 16. Mai, Samstag 18. August und Mittwoch 19. September.

2. Von Paris nach Luzern: Hinfahrt Dienstag 31. Juli und Donnerstag 30. August. Die Gültigkeitsdauer dieser Billets beträgt 10 Tage. Die Rückfahrt nach Paris erfolgt mit den fahrplanmässigen Zügen und muss bis Freitag 10. August bezw. Sonntag 9. September um Mitternacht beendigt sein.

Eine Gesellschaftsreise, die sechste nach Europa, wird der auf diesem Gebiete bekannte Unternehmer Frank Elwell, Portland Me., in diesem Jahre wieder entrichten. Das Programm ist folgendes: Anfang Juni Abfahrt in New-York, Landung in Europa in Boulogne-sur-mer; Paris, über Langres und Besançon nach Bern, Thun, Interlaken, Brünigpass, Luzern, Zug, Zürich und Rheinfall. Eine Woche wird im Schwarzwald verbracht. Von Strassburg, Baden-Baden, durch die Rheinpfalz gehts nach Weissenburg, Kaiserslautern, Oberstein, Kreuznach, Bingen. Folgt natürlich der Rhein und dann Holland — für Radfahrer ein unübertreffliches Terrain. In Rotterdam geht die Gesellschaft auseinander: London, Paris, Berlin, besonders aber Antwerpen mit seiner Ausstellung können ganz nach Belieben besichtigt werden. Im Mittel werden 35 Meilen täglich gefahren. In den Städten teilt sich die Gesellschaft passend in Gruppen, deren jede ihren Weg nach beliebigem Gemächlichkeit oder Schnelligkeit folgt; zur Mahlzeit trifft man sich wieder. — Der Unternehmer fährt selber mit. Die Gesamtkosten der Reise sollen 330 Dollar sein, darin sind eingeschlossen: Hin- und Rückreise I. Klasse-Kajüte, der Transport der Koffer und feinste Gasthofverpflegung für 50 Tage am Lande.

Kunstnotiz.

Die Firma Müller & Cie. in Aarau hat durch einen ihrer bewährtesten vaterländischen Kunstmalers das Portrait des *Generals Herzog*, denselben zu Pferde darstellend, malen lassen.

Dieses Bild des verstorbenen Patrioten ist bereits in hochfeiner chromolithographischer Ausführung begriffen und wird nach dessen Vollendung eine hübsche Zimmerzierde bilden für jeden Schweizer in Heimat und Fremde, namentlich aber auch allen jenen, die unseren verehrten General und Waffenchef der Artillerie im Leben gekannt, oder ihm nahe gestanden haben.

Das Erscheinen des Kunstblattes wird rechtzeitig bekannt gegeben. Subscriptionspreis Fr. 3, nach Erscheinen Fr. 3. 50.

Kleine Chronik.

Gersau. „Hôtel und Pension Müller“ ist seit 1. März wieder eröffnet.

Bern. Die Direktion des Rosenlaubad übernimmt mit nächster Saison Herr Fritz Vogel von Bern.

Luzern. Der Pächter des Kurrsaals hat kein Wirtschafspatent mehr nachgesucht. Demnach bleibt der Kurssaal geschlossen.

Davos. (Mitget.) Herr W. J. Holsboer vom Kurhaus Davos wurde in den Verwaltungsrat des „Hôtel Belvédère“ daselbst gewählt.

Wallis. Das „Hôtel Gletschhorn“ in Simplon ist infolge Ablebens des Besitzers Herrn Theiler, an dessen Schwieger-sohn, Herrn A. Wagener in Brig, übergegangen.

Basel. Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements haben während des verlossenen Monats Februar in den Gasthöfen Basels 8177 Fremde genächtigt. (Februar 1893: 8193.)

Meiringen. Die Dorfgemeindeversammlung von Meiringen beschloss, die geforderte Garantie von 1350 Fr. behufs Erstellung eines Telephonnetzes daselbst zu übernehmen.

Brides-les-Bains. M. Alexandre Deville, propriétaire des établissements thermaux de Brides-les-Bains et Salins-Moûtiers, vient de céder ces établissements à une société lyonnaise.

Interlaken. Das „Grand Hôtel des Alpes“ in Interlaken ist für kommende Saison von Herrn Liechti, bisheriger Restaurateur im Berner Gesellschaftshaus, übernommen. Herr Liechti war früher während einer Reihe von Jahren Oberkellner im „Hôtel Pfister“ in Bern.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 17. bis 23. Februar 1894: Deutsche 705, Engländer 504, Schweizer 244, Holländer 121, Franzosen und Belgier 208, Amerikaner 39, Russen 85, Diverse 81. Summa 1987. Davon waren Passanten 61.

Die Saison an der Riviera ist in vollem Gange und scheint nach allen Mitteilungen, die bis heute vorliegen, zu einer guten sich zu gestalten. Die Ankunft verschiedener hoher und höchster Persönlichkeiten gibt den Impuls und zieht das Gros der feinen Welt nach sich. In Mentone, im „Hôtel Cap Martin“ weit gegenwärtig das österreichische Kaiserpaar. In Cannes trifft dieser Tage der Prinz von Wales ein. Die indische Fürstin Gaikwar von Baroda läßt sich ebenfalls dort auf und wird in nächster Zeit mit ihrem Gemahl in Pallanza zusammen-treffen. In Nizza, dem Hauptstammplatz der Fremdenwelt, folgen sich Blumen-Corso, Regatten, Bälle, Theater-Gallavorstellungen etc. in reicher Abwechslung. Nach den „Swiss & Nice Times“, welchen wir diese Nachrichten entnehmen, zeigt sich gegenwärtig ein ganz gewaltiges Anwachsen im Reisendenverkehr zwischen New-York und Europa, was eine gute Sommerreise in Aussicht stellt; alle Dampfer des „Norddeutschen Lloyd“, welche in Genua anfahren, sind bis zum letzten Platz voll besetzt.

Wegen Inseraten-Andrang in letzter Stunde mussten sowohl der deutsche wie auch der französische Leitartikel verschoben werden.

Foulard-Seide

— bedruckte — Fracs. 1. 50 Cts. per Meter

bis Fracs. 6.55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 65 Cts. bis Fracs. 22.80 p. Meter — glatt, gestreift, karrirt, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Fracs. 2.10—20.50
Seiden-Crenadines	„ „ 1.50—14.85
Seiden-Bengalines	„ „ 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	„ „ .65—20.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.65—77.50
Seiden-Plüsch	„ „ 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse	„ „ .65 4.85
Seiden-Spitzenstoffe	„ „ 3.15—67.50

etc. — Muster umgehend. 219
G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

On cherche un Maître d'hôtel ou Directeur

pouvant disposer de 50 à 100,000 francs et qui s'intéresserait à la création d'un hôtel de 1^{er} rang, dans une des principales villes de la Suisse, pour lequel on possède déjà une concession gratuite de terrain d'environ 2 hectares, dans une situation splendide à 4 minutes de la gare. — S'adresser par lettres sous initiales H. 487 R. à l'administration de ce journal. [487]

Ein Jüngling

17 Jahre alt, der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sowie Vorkenntnisse der franz. Sprache, wünscht in einem guten Hotel der franz. Schweiz Stelle als *Kellnerlehrling*. Photographie z. Einsicht. 473
L. Ferrari, Coiffeur, Solothurn.

Etagen-Gouvernante.

Eine Tochter aus guter Familie, 27 Jahre alt, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht Stelle als Etagen-Gouvernante. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre H 464 R an die Exped. d. Bl. 464

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona b. Hamburg versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 70 ct. u. 1 fr. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1 fr. 50 ct., prima Halbdaunen nur 2 fr. u. 2 fr. 50 ct., prima Ganzdaunen nur 3 und 4 fr.
Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 25 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligst. [441]

Speise- und Weinkarten in geschmackvoller Ausföhrung liefert prompt und billig Schweiz, Verlags-Druckerei, Basel.

BILLARDS von F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN
Telephon. Permanente Ausstellung
von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000
von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700
Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörenden.
Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis u. franco.
Reparatur. — Einricht. — Reparaturen.
Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 188
Electriche Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

Unbedingt

einzig bewährt sich die Methode zur Vertilgung der Wanzen, Küchen- und Hauskäfer, Mäuse etc.

Unterzeichneter empfiehlt sich für Uebernahme obiger Arbeit und garantiert schriftlich für jahrelangen, radikalen Erfolg, besonders für Wanzen. Dabei ist zu beachten, dass die Arbeit fast gar keine Störung verursacht und die Lokalitäten sofort wieder benützt werden können. Dieses Mittel übertrifft das sogenannte Zacherlin in der Wirksamkeit 10 mal, und behält diese gleiche Wirkung bei. [485]

A. Egli, Chemiker

Untere Kreuzstrasse 24, Riesbach-Zürich.

Stelle-Gesuch:

Eine 25 jährige Tochter aus guter Familie deutsch und französisch sprechend, bis anhin in einem Bleicherei-Etablissement als Buchhalterin und teilweise Geschäftsführerin thätig, sucht Stelle in einem Hotel oder kleinerem Geschäftshause als Buchhalterin oder Verwalterin der Lingerie. Eintritt sofort. — Referenzen. 472
Offerten unter Chiffre H 472 R befördert die Exped.

Zu vermieten event. zu verkaufen:

In einem vielfrequentierten Sommer- und Winter-Kurort eine Villa in bester Lage. 20 Fremdenbetten.
Anfragen gefl. sub H. 475 R. an die Expedition dieses Blattes.

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 359
Médailles de 1^{er} ordre aux Expositions.
Marque admise dans tous les bons Hôtels suisses.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

CHRISTOFLE & C^{IE}
 PARIS * KARLSRUHE.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte. Alles auf Weiss-Metall versilbert.

Anerkannt bestes Fabrikat für Hotelgebrauch
Christofle-Bestecke.

Unsere Fabrikate sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch unsere Vertreter:
G. KIEFER & C^{IE} IN BASEL.
 Man verlange auch dort unsere illustrierten Preislisten.

Ing. Augusto Stigler
Hydraulische Personen-Aufzüge
 700 Anlagen in Europa, 28 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
 Hydraulische Gepäckaufzüge,
 Speiseaufzüge,
 Transmissionsaufzüge.
 Alleinvertrung:
Geo. F. Ramel,
 Maschinen-Ingenieur,
 Seefeld 41, ZÜRICH.
 Prima Referenzen.
 Ausarbeitung von Projekten und
 Kostenvoranschlägen gratis.
 System der Personenaufzüge für be-
 stehende und Neubauten. 278

CORNAZ FRÈRES & C^{IE}
 LAUSANNE
 MAISON FONDÉE EN 1770
 VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS
 SPÉCIALITÉ DE
 VINS FINS VAUDOIS
 Seuls concessionnaires du vin d'Yvorne „Clos du rocher“
 Médaille d'or à Paris 1889. 38

Kochlehrlings-Stelle gesucht
 für meinen Sohn Hans. Eintritt 15. April künft. Bedingungen gefl.
 direkt an **Friedrich Beff, Vater, in Aarburg**
 484) Schlegel- und Korbflaschen-Fabrik.

B. Bohrmann Nachfolger
 FRANKFURT a. M.
 Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.
 Gegründet 1865.
 Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.
 Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.
 Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitäts Güte.

Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und Café-Service, PLATTEN.

Saucières, SOUPIÈRES, Huiliers, Plateaux, Brodkörbe etc.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen
 (gegründet 1842)

Pilsner Bier.

SCHUTZMARKE

Flaschenbier-Dépôt: **CARL GOSSWEILER**
 Bürgerstrasse 15, LUZERN.

Das Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen, gegründet 1842, ist dasjenige Bier, auf dessen Güte, Reinheit und Schmackhaftigkeit einzig und allein der Welfur des Pilsner Bieres beruht und sind die Interessenten gebeten, genau auf die Schutzmarke zu achten und dieses Bier nicht mit andern Erzeugnissen zu verwechseln. 30

Süd-Weine
 garantiert naturrein per 100 Liter

Barletta, Couperweine Fr. 30.—
 Südtal. Rotwein, kräftig „ 29.50
 Toscaner rot feinst. Tischwein „ 29.—
 Spanischer Rotwein, extrafine „ 32.50
 Sicilianer Weisswein, hochfein „ 37.—
 Spanischer Weisswein, Waadt. ähnl. „ 30.—

Süssweine: Oporto, Grenache, Malaga dunkel und rotgolden per Liter Fr. —.91. (798Q)
 Referenzen u. Zeugnisse stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.
J. Winiger, Boswyl (Aarg.).

Tapeten

in allen Genres; beste Auswahl zu den bekannt billigen Preisen.
 Fenestoren in schöner Auswahl! Damast (waschbar) für Tischtücher etc. Bodenteppiche, Linoleum etc. 486
 Angelegentlich empfiehlt sich **Grüter-Kaus,**
 Hirschwattstrasse, Luzern.

Ein rechtschaffener Jüngling, 15 Jahre alt, intelligent, beider Sprachen mächtig, wünscht im Frühjahr Aufnahme als **Koch-Lehrling.**
 Gefl. Offerten erbeten an A. Heim, Nyon (Kanton Waadt). 477

Heizerstelle-Gesuch.
 Ein Jüngling von 19 Jahren, dato als Brennmeister angestellt, beider Sprachen mächtig und mit der Maschinerie vertraut, sucht Saisonstelle als Heizer in einem Kurhotel oder Badetablisement. Eintritt 1. Mai oder später. Gefl. Offerten unter Chiffre R. 350 H. poste rest. Lohn, Kt. Solothurn. 482

Un jeune homme désirerait entrer comme **Apprenti-Cuisinier** dans un bon hôtel.
 Adresser les conditions à Mr. Charles Dessemontet, Yverdon.

Eine junge Tochter
 aus guter Familie, beider Sprachen mächtig, sucht auf kommende Saison Stelle als **Volontärin** in ein gutes Hotel oder in eine Fremdenpension.
 Offerten unter Chiffre H 483 R. an die Expedition d. Bl. 483

Gesucht:
 Ein junger Mann, der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig, sucht Stelle in einem Hotel. Würde auch eine Aushilfsstelle annehmen. Gefl. Offerten unter Chiffre F. 1136 an **Rudolf Mosse, Zürich.** 478]M802e

Junge Schweizerin, spricht und schreibt geläufig deutsch, franz. und englisch, sucht **Bureau-Stelle** in einem Hotel. Adresse bei der Expedition des Blattes. 467

HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG I. B.

Neues mit allem Comfort ausgestattetes Hans-Rangens, in der Nähe des Hauptbahnhofs, schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Schönste Küche und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neuere sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Bleiche. Heiteres sauberes Licht und Niederdruck-Dampferheizung in allen Zimmern.
 Es empfiehlt sich, bestene der Besitzer: **Friedrich Harter.**

Zu verkaufen oder zu vermieten auf kommende Saison
 (Anfang März oder April)
 Eine kleinere schöne Villa in einem berühmten Kurorte am Vierwaldstättersee, inmitten grüner Triften, reiner Alpenluft, mit prächtiger Aussicht auf die idyllische Ortschaft, den klaren See und die prächtigen Alpen. Ganz solider Bau, nettes Gärtchen. Komfortable Ausstattung, allen Ansprüchen genügend. Entfernung vom Landungsplatze 15 Min. Günstige Bedingungen.
 Näheres bei **Andreas Camenzind-Stöckli,** Besitzer, in Gersau.

An einem sehr besuchten Kurort der Riviera wird ein besteingeführtes **HOTEL** abgegeben. Man wende sich an den Beauftragten: **Hotel Victoria, Nervi.**
 Vermittler ausgeschlossen! 454

Société de Conserve alimentaires de la Vallée du Rhône.
 Usines à Saxon (Valais). 458
 Bureaux et entrepôts commerciaux à Vevey (Vaud).
 Les Conserve de primeurs du Valais sont les seules qui puissent rivaliser avec les produits français.
 Leur délicatesse et leur finesse de goût les font préférer à tout ce qui se fait de semblable.
 Les asperges, petits pois très fins, haricots et fruits au sirop sont particulièrement recommandés.
 Les confitures et gelées stérilisées, absent de tout germe de fermentation, se gardent beaucoup plus longtemps que les autres.
 Demander le prix-courant.

Diplôme de 1^{re} Classe à l'Exposition Culinaire, Zurich 1885.
 Médaille à l'Exposition d'Agriculture, Neuchâtel 1887.

GRANDE MEDAILLE D'ARGENT à l'Exposition Nationale, Zurich 1883.

VINS DE NEUCHÂTEL & CORTAILLOD ED. VIELLE
 Propriétaire et Négociant à Neuchâtel - Suisse
 MAISON A DIJON (Côte d'Or)
 Entrepôt & Agence: CHAMPAGNE PIPER HEIDSIECK
 Produits authentiques de la GRANDE CHARTREUSE

VINS DE BOURGOGNE et BEAUJOLAIS
 Ancienne maison V^{ve} JOSEPH FONTAGNY
 Ed. Vielle & C^{ie}
 Successeurs (Côte d'Or) DIJON (Côte d'Or)

On cherche un Maître d'hôtel qui prendrait location pour 1895 et les années suivantes un **hôtel de montagne** de 50 à 60 chambres qui se construit à une altitude de 1800 à 1900 m. dans le Val Ferret (Valais), très fréquenté par les touristes à proximité des glaciers de Mont-Dolent, d'Argentières, etc. Les propriétaires ont le monopole pour l'exploitation de sources d'eau bicarbonatée. — S'adr. à **LÉON GIROD** à Fribourg. [488

Wir empfehlen der Tit. Geschäftswelt unsere aufs vorzüglichste eingerichtete **KUNSTANSTALT** besters

Art Institut ORELL FÜSSLI ZÜRICH.

Originalle Entwürfe für Plakate, Cliches etc. werden in kürzester Frist von erster Künstlerhand gefertigt.

Kosten-voranschläge werden promptesten erledigt. Bureaustunden von Morgens 8 bis Abends 7 ununterbrochen.

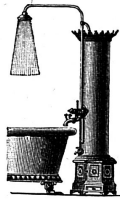
Allen Aufträgen von der einfachsten Visitenkarte bis zum kunstvollsten Geschäftsplakat wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

Conzetti & Co., Chur & Poschiavo
 vorm. Schmid & Conzetti
 Gegründet 1834
Sassella, Grumello, Inferno, flaschenreif
 à Fr. 150—200 per Hectoliter. 427
Montagna, alt, Fr. 100—140 per Hectoliter.
Guter Veltliner, von Fr. 50.— an per Hectoliter.

Permanente Ausstellung
 ZÜRICH Stadelhofen 8, Gôthestrasse ZÜRICH



schweiz. Spezialfabrik
 von
 completen englischen
 und
 amerikanischen
 Closet-, Pissoir-, Toiletten-,
 Küchen-, Bade-Einrichtungen u.
 Apparaten etc.
 Installation ganzer Hotels, Anstalten etc.
 Prima Referenzen. Prospekte gratis.



G. HELBLING & Co., Kûsnacht a. Zürichsee.

PERMANENTE AUSSTELLUNG
 AUSFÜHRUNG FEINSTER SCULPTUREN
 Export in alle Länder.
 Etabliert 1868
 GRABMONUMENTE
 ANFERTIGUNG ALLER ARBEITEN
 in Marmor, Granit & Syenit.
LOUIS WETHLI
 BILDHAUER
 ZELTWEG, ZÜRICH

Gesucht
Hotel-Sekretär.

Für April oder Mai wird ein der vier Hauptsprachen mächtiger und im Hotelfach bewanderter Sekretär für ein Hotel in Oberitalien gesucht. Jahresstelle. 465

Offerten sind unter Chiffre H 465 R an die Exped. der „Hotel-Revue“ zu richten.

★
SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL
 Se trouve dans tous les bons
 Hôtels Suisses.

Junger, diplomirter Arzt,
 Dr. med.,
 beider Sprachen mächtig, wünscht
 für die Saison 468

Curarztstelle.
 Offerten unter Chiffre H 468 R.
 an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht.
 In ein Hotel 2. Rangens, einer Kantonshauptstadt der Ostschweiz, könnte eine anständige, gebildete Tochter aus achtbarer Familie aus der Ost- oder Westschweiz als Volontärin oder Lehrtochter eintreten, um sich im Serviren und in der Lingerie auszubilden. Eintritt so bald als möglich. 469
 Offerten unter Chiffre H 469 R. an die Exped. dieses Blattes.

Sekretär-Volontär.
 Junger Mann, 24 Jahre alt, mit den Bureau-Arbeiten vertraut, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle als Volontär auf ein Hotel-Bureau. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. unter Chiffre H 463 R an die Exped. dieses Blattes. 463

Masseur,
 32 Jahre alt (Schweizer), gross und kräftig, sehr tüchtig in der Massage, Elektrizität und schwedischen Heilgymnastik, spricht deutsch, französisch und spanisch, sucht irgend eine seinen Fähigkeiten entsprechende Beschäftigung, in Kurort oder Heilanstalt. Die besten Referenzen. Gefl. Off. an **A. Frey**, Schönggstrasse Nr. 6, Zürich.

Carl Pfaltz, Basel
 Spezialität: Südweine
 Madeira
 Sherry
 Portwein
 Malaga
 Marsala
 Capweine, Cognac
 in grösster Auswahl.
 Versandt in Flaschen und Gebinden,
 zu billigsten Preisen. 337

Habana-Cigarren-Import
MAX OETTINGER
 BASEL
 ZÜRICH ST. LUDWIG
 76 Bahnhofstrasse 76 (Elsass)

A remettre vis-à-vis de la gare à Nice
Un excellent petit Hôtel.

Capital nécessaire 15 à 18,000 francs.
 S'adresser sous initiales **H 479 R** à l'Administration du Journal. [479]

Zu vermieten Saison 1894.
Hotel und Pension „Bellevue“ Luzern.
 Prachtvoller Neubau in schönster und bester Lage!
 Prima Referenzen erforderlich.
 480] **Blasius Muth, Propriétaire.**

Bureau de Placement Central
 de la Société Suisse des Hôteliers.
 Rue des Etoiles No. 23 Bâle Emplis vacants: Rue des Etoiles No. 23 Bâle

On demande	Langues			Lieu	Entrée
	all.	frqs.	angl. ital.		
1 conducteur	Suisse	Mai
1 barmain	Allemagne	Avril
1 apprenti-sommelier	Alsace	de suite
1 secrétaire	Suisse - Italie	Mars - Mai
1 contrôleur	Suisse	Mars
1 cuisinier de café	Suisse	de suite Mars, Juin
1 I. cuisinières	Suisse	Février - Juin
2 I. repasseuses	Italie	Avril
1 lingère	Suisse - France	Avril - Mai
2 I. cavistes	Suisse	Avril
1 I. filles de salle	Suisse	Avril
1 gouvernante	Suisse	de suite et Juin
1 portiers d'étage	Suisse - Italie	de suite
1 I. filles de chambre	Italie	de suite
1 chef de cuisine	Suisse	Mai
1 I. cuisiniers	Suisse	Avril - Mai
2 sauciers	Suisse	de suite
1 repasseuses	Suisse	Mai
1 I. harliniers	Suisse	Avril - Mai
4 concierges-conducteurs	Suisse	de suite - Mai
2 secrétaires	Suisse	Avril et Mai
2 cuisiniers-volontaires	Suisse	Février
1 II. repasseuse	Suisse	Mai
3 I. aides de cuisine	Suisse	15 Mai
1 gouvernante d'office	Suisse	Février
2 sommeliers de salle	Suisse	Février
1 I. sommelier	Suisse	de suite ou en Mai
5 sommeliers de chambre	Suisse	Avril
3 sommeliers de rest.	Suisse	15 Juin
1 casseroier	Suisse	1 Mai
2 sommeliers de rest.	Suisse	de suite
1 baigneuse	Suisse	Avril
1 I. sommelier-secrétaire	Suisse	de suite
1 docteur	Suisse	Avril
1 entrepreneur-legumier	Suisse	Mai
1 apprenti-sommelière	Suisse	15 Février
2 garçons de cave	Suisse	Mai
3 dames de buffet	Suisse	de suite
2 I. sommeliers	Suisse	Avril et Mai
2 sauciers	Suisse	Mars
1 rotisseur	Suisse	de suite
1 sommière	Suisse	Mai
1 litier	Suisse	de suite
1 pâtissier	Suisse	de suite
1 sommière de courrier	Suisse	de suite

Personnel inscrit:

Personnel	Age	Langues			Entrée
		all.	frqs.	angl. ital.	
2 gouvernantes	30-37	..	..	..	de suite
4 directeurs	28-47	..	..	..	de suite ou plus tard
6 concierges	25-45	..	..	..	..
3 gouvernantes d'office	25-35	..	..	..	..
1 secrétaire-femme	22	..	..	..	..
11 chefs de cuisine	21-40	..	..	..	..
9 I. aides de cuisine	21-22	..	..	..	..
12 II. aides de cuisine	18-21	..	..	..	..
1 I. fille de salle	20	..	..	..	..
2 sommières de rest.	22-26	..	..	..	de suite ou en Avril
4 portiers d'étage	21-27	..	..	..	..
3 souffleurs	22-26	..	..	..	..
2 apprentis cuisiniers	15-18	..	..	..	de suite ou en Avril
10 I. sommeliers	30-34	..	..	..	Avril
4 sommières de salle	22-26	..	..	..	de suite
4 cuisiniers-volontaires	16-18	..	..	..	de suite
2 pâtissiers	24	..	..	..	Février
4 sommières d'étage	22-34	..	..	..	de suite ou plus tard
16 II. portiers	22-26	..	..	..	de suite ou Mars
6 conducteurs	26-35	..	..	..	de suite ou Avril
5 secrétaires	22-32	..	..	..	..
6 II. portiers	19-24	..	..	..	..
2 cavistes	28-45	..	..	..	..
7 sommières de salle	17-20	..	..	..	Février
1 apprenti sommière	18	..	..	..	..
1 harlinier	21	..	..	..	..
1 gouvernante d'étage	23	..	..	..	de suite ou plus tard
1 volontaire-femme	18	..	..	..	..
1 sommière-volontaire	18	..	..	..	..
1 repasseuse	21-26	..	..	..	de suite et 15 Mai
2 I. lingères	43	..	..	..	de suite
1 chef de réception	28	..	..	..	de suite
1 secrétaire-aide	19	..	..	..	..
1 I. sommière de salle	26	..	..	..	de suite
4 sommières de rest.	22-26	..	..	..	de suite et Avril
1 gouvernante de cuisine	18	..	..	..	de suite et Avril
2 rotisseurs	19	..	..	..	de suite
2 litiers	17-27	..	..	..	de suite et Avril
3 cuisiniers de café	26-32	..	..	..	de suite
1 I. secrétaire	40	..	..	..	de suite
1 blanchisseuse	43	..	..	..	15 Mars
1 I. lingère	18	..	..	..	Mars
1 Chersalkellner	29	..	..	..	..

Martel-Falck, St. Gallen

Vertreter von
Robert Schlumberger in Vöslau
 Hauptbesitzer des Vöslauer Weingebirges
 und
 Alleiniger Eigentümer der Besetzung Goldeck
für die weltberühmten Vöslauerweine
 und
Josef Falck in Mainz
 Weingrosshandlung
für Rhein- und Moselweine.
 Preisverzeichnis und Muster gerne zu Diensten. 451

Hotel-Verkauf.

Wegen Todesfall wird das
Hotel Scholl in Ragaz
 welches ganz neu renoviert, mit 30 Fremdenzimmern, nebst 40 Fremden- und 12 Gesindebetten, Grosse Restaurationslokalitäten, Elektrisches Licht, Extra Waschküchen und Stallung nebst 1 Stück Wiesenthal, Omnibus und Pferd, für 170,000 Fr. bei einer Anzahlung von 40,000 Fr. **sofort verkauft.** — Reflektanten belieben sich an Herrn **Carl Dittelbach in Hildburghausen**, in Thüringen zu wenden. 456 (H 598 Q)

Flaschen-Korkmaschinen
 Spühl-, Full-Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 170
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Schweiz - England
 über
OSTENDE - DOVER
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.